



BERLIN

Damals dachte ich:
Ich wär verrückt, wenn ich hier bliebe.
Ich bin verrückt drum bleib ich hier
in Berlin, Berlin.

1973. Flughafen Tempelhof.
Wo bin ich hier gelandet?
Wer bin ich überhaupt?
Löcher in den Straßen, diese Stadt, o wei!
Ich dachte, der Krieg wäre längst vorbei.
Der heiße schon, der kalte noch nicht.

Und ich konnt' kaum Deutsch, nur ja und nein.
Ich wollte offensichtlich ein Fremder sein.
Mein Kopf war voll Rosinen, mein Herz ein Stein.
Ne Millionenstadt und ich allein
in Berlin, Berlin.

SEW – AOK – RAF – BZ.
Wo bin ich hier gelandet? Wer bin ich überhaupt?
Mauer in den Köpfen, Haare bis zum Knie,
Studenten im 18. Semester Philosophie.
Aber die Busse fahren pünktlich,
die Ampeln funktionier'n - ich muss telefonieren!

Rief meine Mutter an in Birmingham.
Ich sagte ungeniert „Oh hello, Mum!
No need for panic, guess where I am?“
Sie sagte gar nichts mehr.
Ich sagte: „I'm in Berlin... I'm in Berlin, Ma!“
Besser gesagt: Berlin (West).

Jahre später, gut integriert.
Die meisten Fragen sind ausdiskutiert:
Ich bin bei mir gelandet, und ich bin ich.
Besten Dank an diese Stadt,
die mir so viel gegeben hat.
Vor allem Mut. Es geht mir gut.
In Berlin, Berlin, Berlin.

I'm an Englishman in Berlin.